

Pendeln und Kind oder WG, aber Zweitwohnsitzsteuer?

Beitrag von „tabularasa“ vom 4. August 2019 20:49

Man kriegt sicher auch für 400 Euro ein Auto. Ob es länger durchhält ist die andere Frage. Ich habe da sehr negative Erfahrungen gemacht und möchte die nicht wiederholen. 10 000 Euro könnte ich gar nicht für ein Auto aufbringen.

Mit Kindergeld hab ich wenn ich jobbe am Ende des Monats knapp 900 Euro. Das Kindergeld ist ja aber fürs Kind und nicht für mich und mein Studium. Mein Freund hat selbst nur einen befristeten Job, der nicht gerade gut bezahlt ist.

Wenn ich nebenbei jobbe, komme ich bei 15 bis 16 Stunden auf gut 600 bis 700 Euro. Davon müsste ich auch noch die freiwillige KV finanzieren, denn bei 15 Stunden bin ich nicht pflichtversichert.

Meine Schwiegereltern und Eltern kommen mir insofern entgegen, dass sie sich ums Kind kümmern. Ich kann aber nicht erwarten, dass die mir monatlich extra noch was zustecken. Mal neue Klamotten für den Junior sind sicher möglich, aber nicht noch die Finanzierung meines Zweitstudiums.

Mit einem Auto mit Versicherungen ist das nach ausgiebigem Durchrechnen nicht möglich. Ich hätte aktuell nicht noch das Geld, ein Auto abzustoßern oder zu leasen. Da werde ich wohl eher Dauergast bei der DB sein.

Die Frage, die ich noch nicht ganz aufgegeben habe ist, wie ich was an der Zweitwohnsitzsteuer drehen kann. Nicht anmelden für ein WG Zimmer ist allerdings keine Option. Die Strafen sind ja wahnsinnig hoch.

O. Meier: Sicher richtig, aber ich hab einen Grundschüler zu Hause, der seine Mama auch ab und an gern mal sehen würde. Deshalb ist die Situation nicht so leicht und schwer mit einem Singleleben vergleichbar.